



Der dritte Teil von Wagners „Ring“ wird im Mindener Stadttheater aufgeführt.

MT-Fotos: Alex Lehn

# Märchenhafter „Siegfried“

Nach „Das Rheingold“ und „Die Walküre“ folgt nun der dritte Teil des „Rings“

**Minden** (mt). Mit „Siegfried“ geht der Mindener „Ring“ in die dritte Runde. Wie bereits beim Vorabend, „Das Rheingold“ (2015) und „Die Walküre“ (2016) ist Gerd Heinz der Regisseur. Frank Beermann dirigiert die Nordwestdeutsche Philharmonie.

Am Freitag, **8. September**, 17 Uhr, ist im Stadttheater die A-Premiere, am Sonntag, **10. September**, 16 Uhr, die B-Premiere. Es folgen weitere Aufführungen am Freitag, **15. September**, 17 Uhr; Sonntag, **17. September**, 16 Uhr; Donnerstag, **21. September**, 17 Uhr sowie am Sonntag, **24. September**, 16 Uhr.

Darüber hinaus gibt es am Sonntag, **10. September**, 11 Uhr, ein MT-Stadtgespräch im Stadttheater. Monika Jäger, Ressortleiterin Lokales, und Kulturredakteurin Ursula

Koch sprechen unter anderen mit dem Dirigenten Frank Beermann und dem Bassbariton Renatus Mészár (Wotan/Wanderer). Außerdem ist eine zauberhafte Überraschung geplant. Der Eintritt ist frei. Karten zur Platzreservierung können bei Express-Ticketservice abgeholt werden.

Zusammen mit Wagners drei weiteren Opern „Das Rheingold“, „Die Walküre“ und „Götterdämmerung“ bildet „Siegfried“ das Gesamtwerk (beziehungsweise die Tetralogie) „Der Ring des Nibelungen“, ein „Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend“. „Siegfried“ wird am vorletzten Tag aufgeführt. Auf die Bühne gebracht wird die Oper – wie bereits die vorangegangenen Aufführungen – vom Wagner-Verband Minden in enger Zusammenarbeit mit

dem Stadttheater Minden und der Nordwestdeutschen Philharmonie. Regie führt Gerd Heinz, das Bühnenbild hat Frank Philipp Schlößmann, gestaltet.

Wagners dritter „Ring“-Teil hebt sich vor allem durch den Spielcharakter von seinen Vorgängern ab.

Alle Szenen stehen unter dem Diktat der Aktion, sind also – entsprechend der kraftvollen und naiven Charakterisierung Siegfrieds – direktes Theater.

Viel Zeit und Mühe hat der Nachtalb Mime aufgewendet, um den jungen Siegfried aufzuziehen – schließlich kann nur dieser den zum Drachenvorm gewordenen Riesen Fafner töten, der den Ring bewacht. Doch der Jungspund zeigt wenig Dankbarkeit: Nachdem es ihm gelungen ist,

Nothing, das Schwert seines Vaters Siegmund, erneut zu schmieden und damit Fafner zu erschlagen, erschlägt er auch gleich seinen Ziehvater und drängt mit Ring und Tarnhelm nach dem Felsenberg. Denn schließlich wartet dort gemäß der Weissagung des Waldvogels Brünnhilde auf einen Mann, der das Fürchten nicht kennt . . .

In den Hauptrollen sind Thomas Mohr (Siegfried), Dan Karlström (Mime), Renatus Mészár (Der Wanderer), Oliver Zwarg (Alberich), James Moellenhoff (Fafner), Janina Baechle (Erda), Dara Hobbs (Brünnhilde), Julia Bauer (Stimme eines Waldvogels) zu erleben.

Karten gibt es bei Express-Ticketservice, Obermarktstraße 26 - 30, Minden, Telefon (05 71) 8 82 77 oder unter [www.stadttheater-minden.de](http://www.stadttheater-minden.de)

## INHALT

■ Seite 5  
Trio „Zhreee“  
im Glasturm

■ Seite 5  
Jüdische Lieder

■ Seite 6  
Sing-Songwriter  
Festival in der Ameise

■ Seite 7  
Musik mit Nighthaws

■ Seiten 8 – 15  
Termine und Tipps

■ Seite 16  
Museen und Galerien  
in der Region

■ Seiten 17 – 18  
Kinoprogramm

■ Seite 18  
Champagner und  
Slapstick in Paris